

Aufnahmeprüfung BFS W / BMS / FMS

Deutsch 2014

Name / Vorname:

Kandidatennummer:

Bisherige Schule:

Klasse:

	Maximum	Erreichte Punkte
Teil A: Textverständnis	38 Pt.	
Teil B: Wortschatz	21 Pt.	
Teil C: Grammatik/Orthografie	41 Pt.	
Total	100 Pt.	
Note		

SCHNEE (Nathalie Frei)

Es ist wieder einmal so weit. Neujahr. Ich hasse es. Meine Mutter lädt regelmässig Leute ein, die ich nicht ausstehen kann. Leute wie sie selbst. Ich sehe aus dem überdimensionalen Fenster in meinem Zimmer. Schnee fällt und fällt und fällt. Vielleicht schmelzen die Flocken, bevor sie unten sind. Sie haben einen langen Weg. Hier im obersten Stockwerk schneit es im Winter praktisch ohne Unterbruch. Meine Mutter liebt Schnee. Er verzaubert die Realität. Er versteckt das Schlechte unter einem makellos weissen Mantel. Er lügt. Alles Eigenschaften, die meiner Mutter entgekommen.

Die Gäste sind erfolgreiche Geschäftsleute, reich und berühmt. Ich bin zwangseingeladen. Sie findet, das sei eine gute Vorbereitung auf das spätere Leben. Aber ich wünsche mir jedes Mal, wenn ich all diese Reichen und Mächtigen sehe, ein endgültiges Ereignis herbei. Die hochwohlgeborenen Gäste stehen in ihren Designerkleidern und Anzügen herum und verteilen Komplimente, wo es sich lohnt. Sie beglückwünschen sich gegenseitig.

Jeder Erfolg ist den anderen eine Beleidigung. So erbärmlich. So leer. So kalt. Ihre Welt besteht aus Fressen und Gefressenwerden. Das Einzige, was sie zusammenhält, sind Zweckfreundschaften; geschlossen, um in irgendeiner Form einen Profit zu bringen. Tue niemals etwas umsonst. Oberflächlich, arrogant, wertlos. Ich beobachte ihre eisigen Masken. Ein Lächeln für Überlegenheit. Ein Lachen zur Unterwerfung. Es ist schnell auszumachen, wer von ihnen der Wichtigste ist. Er steht beim grössten Grüppchen und gibt irgendeinen Witz zum Besten. Alle lachen, er lächelt. Es ist kein Wunder, dass es hier oben nie regnet. Die Welt hier besteht aus Eis, und die Mitglieder sind hungrige Wölfe. Bei der erstbesten Gelegenheit fressen sie sich.

Schnee wirbelt durch die Luft, tanzt durch den Nachthimmel. Er fällt. Tiefer und tiefer. Wenn ich doch nur eine Schneeflocke wäre. Wenn ich doch nur fallen könnte. Der Schnee kommt von ganz oben, tanzt an unserer erbärmlichen Party vorbei. Immer tiefer, bis er die Welt der Normalsterblichen als Regen reinigt. Er zeigt die Wahrheit. Als Tochter darf ich nicht fallen. Ich bin in eine Sackgasse hineingeboren. Ich bin die Prinzessin auf der Spitze des gläsernen Turms.

Reichtum hat nichts mit Freiheit zu tun. Ich warte auf eine Ausrede, eine Rechtfertigung. Ich warte auf einen Schubser. Alle werden mich für undankbar halten. Ich habe alles, was man sich nur wünschen kann. Geniessen kann ich nichts. Alles ist falsch. Dieses Leben macht mich krank. Diese Leute machen mich krank. Ihre Kälte zerschneidet mich. Eisdornen können kein Eis durchbohren. Ich muss gefrieren. Das ist die einzige Möglichkeit, dem Schmerz zu entkommen. Ich muss die Realität verzaubern, muss das Schlechte hinter einem makellos weissen Mantel verbergen. Ich muss mich belügen. Ich liebe Schnee. Er ist eine Alternative für unglückliche Menschen wie mich.

Ich wende mich und verschwinde unbemerkt in mein Zimmer. Die Heizung ist immer auf das Maximum eingestellt. Ich habe Angst im Schlaf zu erfrieren. Ich stelle sie ganz aus. Schnee kann Wärme nicht ertragen. Ich krame in meiner Tasche nach dem kleinen Plastikbeutelchen. Das tue ich immer, wenn ich allein in diesem riesigen, gläsernen Käfig bin und Leere und Kälte mich zu erdrücken drohen. Wenn meine Mutter und ihre Gäste hier sind, ist es noch viel leerer und kälter als sonst.

Ich esse Schnee, um selbst kalt zu werden. Der Geschmack ist nicht so toll, aber dafür tritt die Wirkung umgehend ein. Ich sinke zu Boden. Alles wird warm, weil ich kalt werde. Ich schwebe, höher und höher, bis ich meinen Gefrierpunkt erreiche. Es ist perfekt. Ich stehe vor einer eleganten Frau in einem schwarzen Abendkleid. Ihr Make-up ist völlig verwischt und ihre Frisur aufgelöst. Ich strecke eine Hand nach ihr aus. Sie tut es mir gleich. Ihre Finger sind eiskalt. Perfekt. Etwas stimmt nicht mit ihr. Sie ist weiss wie eine Leiche. Weiss wie Schnee. Und sie trägt ein schwarzes Abendkleid.

Die Glocken läuten. Mitternacht, die Stunde der Magie. Ich verlasse mein Gemach. Könige und Prinzen stehen versammelt und trinken. Sie können mich nicht sehen. Ich kann sie nicht hören. Alles ist taub, die Lichter gehen aus. Oben blitzt es in allen Farben. Ich trete auf den weichen weissen Teppich auf dem Balkon. Von den unsichtbaren Strassen steigen Drachen zu mir empor. Sie kommen, um die Prinzessin aus dem gläsernen Turm zu befreien. Ich falle und falle, bis ich Regen bin. Wasser hat viele Formen, Wasser ist frei.

Warmes rotes Blut färbt den perfekten Schnee und macht ihn frei.

Die Antworten sind auf die Aufgabenblätter zu schreiben. Beantworte die Fragen **in ganzen Sätzen**. Sind Stichworte erlaubt, steht jeweils „*Stichwort*“ hinter dem Arbeitsauftrag. Punkte gibt es nur für sachbezogene Antworten. Achte auf die Formulierung und die Rechtschreibung!

A	Textverständnis	max. Punkte	erreichte Punkte
1.	An welche Textgattung erinnert dich die Geschichte? (Stichwort) _____ _____	1	
2.	Aus welcher Perspektive wird die Geschichte erzählt? _____ _____	1	
3.	Welche Eigenschaften werden im ersten Textteil der Mutter zugeordnet? (mindestens 2) _____ _____	2	
4.	Aus welchem Anlass hasst die Tochter Neujahr? _____ _____	2	
5.	Was will die Mutter von der Tochter? _____ _____	1	
6.	Was will die Tochter im Leben sein? _____ _____	1	
7.	Warum geben die Gäste Komplimente? _____ _____	1	
8.	Die Tochter spricht von der Befreiung aus dem «gläsernen Turm»? Was bedeutet diese Redewendung? _____ _____	1	
9.	Warum ist die Heizung immer auf das Maximum eingestellt? _____ _____	1	

10.	<p>Erkläre die folgende Aussage</p> <p>Ich warte auf einen Schubser. (Zeilen 23/24)</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	2	
11.	<p>Alle werden mich für undankbar halten. Warum? (Zeile 24)</p> <hr/> <hr/>	1	
12.	<p>Wofür steht in der Geschichte der Schnee?</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	2	
13.	<p>Warum sind die Strassen, aus denen Drachen emporsteigen, unsichtbar?</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	2	
14.	<p>Reichtum hat nichts mit Freiheit zu tun. (Nimm zu dieser Aussage in zwei Sätzen Stellung)</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	4	
15.	<p>Wenn die Mutter und ihre Gäste nicht da wären, wäre dann der Tochter wärmer? Begründe deine Antwort.</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	2	

16.	Welche Funktionen hat der Schnee für das Mädchen? <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	2	
17.	Was ist der Unterschied zwischen einem Lächeln und einem Lachen? <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	1	
18.	Kreuze alles an, was im Text von Nathalie Frei zutrifft. Der Text zeigt, <input type="checkbox"/> wie kalt Einsamkeit sein kann. <input type="checkbox"/> dass Farbtöne eine Bedeutung haben. <input type="checkbox"/> dass Reichtum glücklich macht. <input type="checkbox"/> dass eine Gesellschaft immer gerecht ist. <input type="checkbox"/> dass Menschen gierig sein können. <input type="checkbox"/> dass alle Menschen gleich sind.	3	
19.	Kreuze alle Aussagen an, die nicht auf die Geschichte von Nathalie Frei zutreffen. <input type="checkbox"/> Die Mutter lädt Gäste aus allen Gesellschaftsschichten ein. <input type="checkbox"/> Die Tochter mischt sich gerne unter die Gäste. <input type="checkbox"/> Der Vater nimmt auch am Neujahrsfest teil. <input type="checkbox"/> Der wichtigste Gast lacht nur. <input type="checkbox"/> Die Mutter schickt die Tochter auf ihr Zimmer. <input type="checkbox"/> Die elegante Frau im hellen Abendkleid hat ein perfektes Make-up.	3	
20.	Vergleichstext Lies das folgende Sprichwort aufmerksam durch und beantworte anschliessend die Frage, ob in deinen Augen hier etwas Richtiges gesagt wird. Formuliere mindestens drei Sätze.	5	
	«Lügen haben kurze Beine.»		
	<hr/> <hr/> <hr/>		

A Maximum	erreicht
38	

B	Wortschatz	max. Punkte	erreichte Punkte								
1.	Notiere zwei standartsprachliche Verben, die dasselbe wie «schlagen» bedeuten. (Stichwort) _____	1									
2.	Unterstreiche das Wort, das dem ersten in der Gruppe am ähnlichsten ist. a) mindern, verengen, einengen, verringern, einschätzen, vertiefen, abziehen b) hinterhältig, eklig, abscheulich, widerwärtig, falsch, abstossend, widerlich c) hämisch, verschlagen, verstohlen, neidisch, bitter, schadenfroh d) Argwohn, Ahnung, Misstrauen, Zweifel, Neid, Falschheit	2									
3.	Nenne zwei Wortzusammensetzungen (Nomen), die das Wort «Schlag» beinhalten. (Stichwort) _____	1									
4.	Nenne das Gegenteil von «jemanden schlagen». _____	1									
5.	Setze das Nomen «Schlag» mit der passenden Vorsilbe ein. ab- / an- / aus- / vor - / ver- / be- / um - Beispiel: Das ist ein guter Vorschlag . a Ein Couvert ist ein _____. b Der eine Punkt gibt den _____. c Dem Baseballspieler ist der _____ nicht gelungen. d Der _____ der Terroristen ist gestern nicht gelungen. e Einen kunstvollen _____ kann der Schmied aufsetzen. f Die Diebe halten die Beute in einem abgelegenen _____ versteckt.	3									
6.	Ordne jedem Begriff aus der linken Gruppe dem passenden aus der rechten Gruppe zu. Es entstehen Adjektive. Trage deine Lösung in die nachfolgende Tabelle ein. (Stichwort) <table><tr><td>1 Gift</td><td>a schwarz</td></tr><tr><td>2 Pech</td><td>b hart</td></tr><tr><td>3 Stahl</td><td>c grün</td></tr><tr><td>4 Bein</td><td>d blau</td></tr></table> <div>Lösungen</div> <div>1</div> <div>2</div> <div>3</div> <div>4</div>	1 Gift	a schwarz	2 Pech	b hart	3 Stahl	c grün	4 Bein	d blau	2	
1 Gift	a schwarz										
2 Pech	b hart										
3 Stahl	c grün										
4 Bein	d blau										

7.	Ersetze das Adjektiv „klug“ jeweils durch ein anderes. (Stichwort) Doppelnennungen nicht erlaubt. a Das war eine kluge _____ Entscheidung. b Selten habe ich so ein kluges _____ Buch gelesen. c Der Dieb ist zwar klug _____ vorgegangen, wurde aber überführt. d Das ist ein kluges _____ Bürschchen. e Man glaubt messen zu können, wie klug _____ Menschen sind. f Du bist ein kluges _____ Köpfchen. g Der Fuchs gilt in Fabeln als klug _____. h Professoren sind kluge _____ Menschen.	4	
8.	Welches Verb muss eingesetzt werden? a ein Problem zur Sprache _____ b eine Möglichkeit in Betracht _____ c eine Maschine in Betrieb _____ d eine Belohnung in Aussicht _____ e ein Problem in Angriff _____ f jemanden unter Druck _____	3	
9.	Verbinde die Fremdwörter auf der linken Seite mit deren Bedeutung auf der rechten Seite. a Defizit volkstümlich, beliebt b Sanktion Fehlbetrag c populär sehr streng, unerbittlich, hart d rigoros Massnahme, die gegen einen Staat verhängt werden, der das Völkerrecht verletzt hat	2	
10.	Finde für die angegebenen Wörter ein Fremdwort und schreibe es hin. Der Anfangsbuchstabe des Fremdwortes ist jeweils angegeben. a verteidigend, abwehrend d _____ b seelisch p _____ c Zuneigung S _____ d Selbstsucht, Eigenliebe E _____	2	

B Maximum	erreicht
21	

C	Grammatik und Orthographie	max. Punkte	erreichte Punkte																								
1.	<p>Setze im nachfolgenden Text die fehlenden Kommas.</p> <p>So sehr ich mich auch bemühte es gelang mir nicht die unbestimmte Furcht zu verdrängen die mich verfolgte seit Moodys Neffe Mammal Ghodsi diese Reise vorgeschlagen hatte. Ein zweiwöchiger Urlaub war überall zu ertragen wenn man sich darauf freuen konnte danach in die gewohnte Normalität zurückzukehren. Ich aber war von einer Ahnung besessen die wie mir alle meine Freunde versicherten grundlos war: Dass Moody wenn er Mahtab und mich einmal in den Iran gebracht hätte versuchen würde uns für immer dort festzuhalten.</p> <p>Das würde er niemals tun hatten mir meine Freunde versichert. Moody war durch und durch amerikanisiert. Zwei Jahrzehnte hatte er in den Vereinigten Staaten gelebt. Sein gesamter Besitz und seine Arztpraxis befanden sich in Amerika. Warum sollte er erwägen sein vergangenes Leben wieder aufzunehmen?</p> <p>Auf einer rationalen Ebene waren die Argumente überzeugend aber keiner kannte Moodys widersprüchliche Persönlichkeit so gut wie ich. Moody war ein liebevoller Ehemann und Vater und neigte dennoch dazu mit dumpfer Gleichgültigkeit die Bedürfnisse und Wünsche seiner eigenen Familie zu übergehen. In seinem Kopf sass brillante Intelligenz neben düsterer Verwirrung. Kulturell gesehen war er eine Mischung zwischen Ost und West nicht einmal er selbst wusste welcher der Einflüsse in seinem Leben vorherrschend war.</p> <p>Moody hatte allen Grund uns nach unserem zweiwöchigen Urlaub wieder nach Amerika zu bringen und er hatte jedes Recht uns zum Verbleib im Iran zu zwingen. Aus: «Nicht ohne meine Tochter» von Betty Mahmoody</p>	4																									
2.	<p>Setze die richtigen Adjektivendungen ein.</p> <p>Heute ist die deutsch____ Sprache ein neu____ Schlager unter den in aller Welt erlernt____ Fremdsprachen. Trotz gross____ Liebe zur Muttersprache ist Deutsch sogar der neu____ Schlager der Dritten Welt. Deutsch als Fremdsprache hat in aller Welt ein bedeutend gross____ (Komparativ!) Publikum als früher. Das ist oft die Folge politisch____ Entwicklungen. In jung____ (Superlativ!) Zeit hat Deutsch auch international____ politisch____ Bedeutung gewonnen. In modern____ Lehrbüchern wird gesprochen____ Deutsch für wichtiger gehalten als in früheren.</p>	6																									
3.	<p>In jedem Satz steht ein falsch geschriebenes Wort. Suche es und schreibe es richtig in die Tabelle..</p> <table><tr><td>a</td><td>Sie leidet seit mehreren Jahren unter Esstörungen.</td><td></td></tr><tr><td>b</td><td>Was hältst du von dieser ekelerregenden Werbung?</td><td></td></tr><tr><td>c</td><td>In der Kasette lagen neben einer goldenen Uhr mehrere Edelsteine.</td><td></td></tr><tr><td>d</td><td>Zu seinem Geburtstag hat er mehrere Pakete bekommen.</td><td></td></tr><tr><td>e</td><td>Das Gleichniss des verlorenen Sohns war Gegenstand der Predigt.</td><td></td></tr><tr><td>f</td><td>Der Beschluss ist entgültig.</td><td></td></tr><tr><td>g</td><td>Davon habe ich ein Bisschen Ahnung.</td><td></td></tr><tr><td>h</td><td>Sie erteilt detailliert Auskunft.</td><td></td></tr></table>	a	Sie leidet seit mehreren Jahren unter Esstörungen.		b	Was hältst du von dieser ekelerregenden Werbung?		c	In der Kasette lagen neben einer goldenen Uhr mehrere Edelsteine.		d	Zu seinem Geburtstag hat er mehrere Pakete bekommen.		e	Das Gleichniss des verlorenen Sohns war Gegenstand der Predigt.		f	Der Beschluss ist entgültig.		g	Davon habe ich ein Bisschen Ahnung.		h	Sie erteilt detailliert Auskunft.		4	
a	Sie leidet seit mehreren Jahren unter Esstörungen.																										
b	Was hältst du von dieser ekelerregenden Werbung?																										
c	In der Kasette lagen neben einer goldenen Uhr mehrere Edelsteine.																										
d	Zu seinem Geburtstag hat er mehrere Pakete bekommen.																										
e	Das Gleichniss des verlorenen Sohns war Gegenstand der Predigt.																										
f	Der Beschluss ist entgültig.																										
g	Davon habe ich ein Bisschen Ahnung.																										
h	Sie erteilt detailliert Auskunft.																										

<p>4.</p> <p>a</p> <p>b</p> <p>c</p> <p>d</p>	<p>Ergänze die folgenden Sätze, indem du die Wörter in Klammern in die richtige Reihenfolge und die Verben in die richtige Zeit setzt.</p> <p>Nachdem er den Schaden behoben hatte, (die Maschine laufen wieder einwandfrei).</p> <p>Obwohl (er eifriger trainieren als je zuvor), errang er auch diesmal nicht den erhofften Sieg.</p> <p>Als sie den Topf vom Feuer nahm, (die Suppe bereits anbrennen).</p> <p>Dass ich das Handtuch vergessen hatte, (ich erst in der Badeanstalt feststellen).</p>	<p>4</p>	
<p>5.</p> <p>a</p> <p>b</p>	<p>Unterstreiche und bestimme in den folgenden Sätzen die Pronomen.</p> <p>Mein Onkel kennt diese Gegend besonders gut.</p> <p>Das Haus, das abgebrannt ist, stand unter Heimatschutz.</p>	<p>2</p>	

<p>6.</p> <p>a</p> <p>b</p> <p>c</p> <p>d</p> <p>e</p>	<p>Verbessere die Zeitfehler aus Schüleraufsätzen:</p> <p>Wir konnten uns nicht vorstellen, dass sie weggelaufen ist.</p> <hr/> <hr/> <hr/> <p>Oft wachte ich auf und habe geträumt, dass mich ein Tier anfiel.</p> <hr/> <hr/> <hr/> <p>Bevor der Zug wegfuhr, verabschiedeten wir uns von den Freunden, die uns zum Bahnhof begleiteten.</p> <hr/> <hr/> <hr/> <p>Nachdem ich vier Monate arbeitete, wollte ich mir wieder Ferien gönnen.</p> <hr/> <hr/> <hr/> <p>Es wurde mir bewusst, dass heute der entscheidende Tag ist.</p> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>6</p>	
--	--	----------	--

7.	<p>Forme in den folgenden Sätzen die direkte Rede (Fettdruck) in die indirekte Rede um (keine dass-Sätze und keine würde-Formen!):</p> <p>In der Klasse wurde die Schülervvertretung (SV) diskutiert. Maral führt ein Verlaufsprotokoll, damit später alle noch einmal nachlesen können, wie die Diskussion verlaufen ist.</p> <p>a Jana: «Unsere SV ist schlecht organisiert. Man hört selten etwas über die SV.»</p> <p>Im Protokoll schreibt Maral:</p> <p>Jana meint,</p> <hr/> <hr/> <hr/> <p>b Mike: «Ich will auf jeden Fall zukünftig in der SV mitarbeiten. Es ist sehr wichtig für mich, etwas zu bewegen.»</p> <p>Im Protokoll schreibt Maral:</p> <p>Mike sagt,</p> <hr/> <hr/> <hr/>	4	
8.	<p>Wähle die richtige Schreibung, indem du die zutreffende unterstreichst.</p> <p>a Die Richterin musste den Angeklagten frei sprechen / freisprechen.</p> <p>b Man hat viel zu wenig / zuwenig auf die Sicherheit geachtet.</p> <p>c Irgend jemand / Irgendjemand muss die Verantwortung übernehmen.</p> <p>d Du musst diesen Roman nun beiseite legen / beiseitelegen.</p> <p>e So viel / Soviel ich weiss, sind die beiden gestern aneinander geraten.</p> <p>f Sie hat stets ihre Kolleginnen schlecht gemacht / schlechtgemacht.</p> <p>g Irgend so eine / Irgendsoeine Dame wolle heute die Chefin sprechen.</p> <p>h Wir konnten sie wirklich nicht ernstnehmen / ernst nehmen.</p>	4	

9.	<p>Trenne im fett gedruckten Satz die einzelnen Satzglieder durch einen senkrechten Strich. Schreibe danach die einzelnen Satzglieder in die linke Spalte der Tabelle und die Bezeichnung der Satzglieder in die rechte Spalte.</p> <p>Man beschuldigte ihn des Mogelns / der Mogelei.</p>		4	
	Satzglied	Bezeichnung des Satzglieds		
10.	<p>Bestimme die Wortarten des fett gesetzten Satzes, indem du die Wortart in der rechten Spalte notierst.</p> <p>Ihr kommt der Sache langsam näher.</p>		3	
	Wörter	Wortarten		
	Ihr			
	kommt			
	der			
	Sache			
	langsam			
	näher			

C Maximum	erreicht
41	

Aufnahmeprüfung BFS W / BMS / FMS

Deutsch 2014 - Lösungen

Name / Vorname:

Kandidatennummer:

Bisherige Schule:

Klasse:

	Maximum	Erreichte Punkte
Teil A: Textverständnis	38 Pt.	
Teil B: Wortschatz	21 Pt.	
Teil C: Grammatik/Orthografie	41 Pt.	
Total	100 Pt.	
Note		

SCHNEE (Nathalie Frei)

Es ist wieder einmal so weit. Neujahr. Ich hasse es. Meine Mutter lädt regelmässig Leute ein, die ich nicht ausstehen kann. Leute wie sie selbst. Ich sehe aus dem überdimensionalen Fenster in meinem Zimmer. Schnee fällt und fällt und fällt. Vielleicht schmelzen die Flocken, bevor sie unten sind. Sie haben einen langen Weg. Hier im obersten Stockwerk schneit es im Winter praktisch ohne Unterbruch. Meine Mutter liebt Schnee. Er verzaubert die Realität. Er versteckt das Schlechte unter einem makellos weissen Mantel. Er lügt. Alles Eigenschaften, die meiner Mutter entgekommen.

Die Gäste sind erfolgreiche Geschäftsleute, reich und berühmt. Ich bin zwangseingeladen. Sie findet, das sei eine gute Vorbereitung auf das spätere Leben. Aber ich wünsche mir jedes Mal, wenn ich all diese Reichen und Mächtigen sehe, ein endgültiges Ereignis herbei. Die hochwohlgeborenen Gäste stehen in ihren Designerkleidern und Anzügen herum und verteilen Komplimente, wo es sich lohnt. Sie beglückwünschen sich gegenseitig.

Jeder Erfolg ist den anderen eine Beleidigung. So erbärmlich. So leer. So kalt. Ihre Welt besteht aus Fressen und Gefressenwerden. Das Einzige, was sie zusammenhält, sind Zweckfreundschaften; geschlossen, um in irgendeiner Form einen Profit zu bringen. Tue niemals etwas umsonst. Oberflächlich, arrogant, wertlos. Ich beobachte ihre eisigen Masken. Ein Lächeln für Überlegenheit. Ein Lachen zur Unterwerfung. Es ist schnell auszumachen, wer von ihnen der Wichtigste ist. Er steht beim grössten Grüppchen und gibt irgendeinen Witz zum Besten. Alle lachen, er lächelt. Es ist kein Wunder, dass es hier oben nie regnet. Die Welt hier besteht aus Eis, und die Mitglieder sind hungrige Wölfe. Bei der erstbesten Gelegenheit fressen sie sich.

Schnee wirbelt durch die Luft, tanzt durch den Nachthimmel. Er fällt. Tiefer und tiefer. Wenn ich doch nur eine Schneeflocke wäre. Wenn ich doch nur fallen könnte. Der Schnee kommt von ganz oben, tanzt an unserer erbärmlichen Party vorbei. Immer tiefer, bis er die Welt der Normalsterblichen als Regen reinigt. Er zeigt die Wahrheit. Als Tochter darf ich nicht fallen. Ich bin in eine Sackgasse hineingeboren. Ich bin die Prinzessin auf der Spitze des gläsernen Turms.

Reichtum hat nichts mit Freiheit zu tun. Ich warte auf eine Ausrede, eine Rechtfertigung. Ich warte auf einen Schubser. Alle werden mich für undankbar halten. Ich habe alles, was man sich nur wünschen kann. Geniessen kann ich nichts. Alles ist falsch. Dieses Leben macht mich krank. Diese Leute machen mich krank. Ihre Kälte zerschneidet mich. Eisdornen können kein Eis durchbohren. Ich muss gefrieren. Das ist die einzige Möglichkeit, dem Schmerz zu entkommen. Ich muss die Realität verzaubern, muss das Schlechte hinter einem makellos weissen Mantel verbergen. Ich muss mich belügen. Ich liebe Schnee. Er ist eine Alternative für unglückliche Menschen wie mich.

Ich wende mich und verschwinde unbemerkt in mein Zimmer. Die Heizung ist immer auf das Maximum eingestellt. Ich habe Angst im Schlaf zu erfrieren. Ich stelle sie ganz aus. Schnee kann Wärme nicht ertragen. Ich krame in meiner Tasche nach dem kleinen Plastikbeutelchen. Das tue ich immer, wenn ich allein in diesem riesigen, gläsernen Käfig bin und Leere und Kälte mich zu erdrücken drohen. Wenn meine Mutter und ihre Gäste hier sind, ist es noch viel leerer und kälter als sonst.

Ich esse Schnee, um selbst kalt zu werden. Der Geschmack ist nicht so toll, aber dafür tritt die Wirkung umgehend ein. Ich sinke zu Boden. Alles wird warm, weil ich kalt werde. Ich schwebe, höher und höher, bis ich meinen Gefrierpunkt erreiche. Es ist perfekt. Ich stehe vor einer eleganten Frau in einem schwarzen Abendkleid. Ihr Make-up ist völlig verwischt und ihre Frisur aufgelöst. Ich strecke eine Hand nach ihr aus. Sie tut es mir gleich. Ihre Finger sind eiskalt. Perfekt. Etwas stimmt nicht mit ihr. Sie ist weiss wie eine Leiche. Weiss wie Schnee. Und sie trägt ein schwarzes Abendkleid.

Die Glocken läuten. Mitternacht, die Stunde der Magie. Ich verlasse mein Gemach. Könige und Prinzen stehen versammelt und trinken. Sie können mich nicht sehen. Ich kann sie nicht hören. Alles ist taub, die Lichter gehen aus. Oben blitzt es in allen Farben. Ich trete auf den weichen weissen Teppich auf dem Balkon. Von den unsichtbaren Strassen steigen Drachen zu mir empor. Sie kommen, um die Prinzessin aus dem gläsernen Turm zu befreien. Ich falle und falle, bis ich Regen bin. Wasser hat viele Formen, Wasser ist frei.

Warmes rotes Blut färbt den perfekten Schnee und macht ihn frei.

Die Antworten sind auf die Aufgabenblätter zu schreiben. Beantworte die Fragen **in ganzen Sätzen**. Sind Stichworte erlaubt, steht jeweils „*Stichwort*“ hinter dem Arbeitsauftrag. Punkte gibt es nur für sachbezogene Antworten. Achte auf die Formulierung und die Rechtschreibung!

A	Textverständnis	max. Punkte	erreichte Punkte
1.	An welche Textgattung erinnert dich die Geschichte? (Stichwort) Kurzgeschichte	1	
2.	Aus welcher Perspektive wird die Geschichte erzählt? Aus der Ich-Perspektive ; aus der Perspektive des Mädchens	1	
3.	Welche Eigenschaften werden im ersten Textteil der Mutter zugeordnet? (mindestens 2) Sie lügt. Sie trägt eine Maske. Sie ist oberflächlich. Sie lädt regelmässig Leute ein. Sie ist aufs Etikett bedacht.	2	
4.	Aus welchem Anlass hasst die Tochter Neujahr? Immer am Neujahr lädt die Mutter Gäste ein. Es gibt ein Fest. Sie möchte nicht am Neujahrsfest der Mutter teilnehmen müssen, weil sie nicht Teil der gut gekleideten Geschäftsleute, der Reichen und Mächtigen und der Welt des Fressens und Gefressenwerdens sein will.	2	
5.	Was will die Mutter von der Tochter? Sie ist zwangseingeladen und soll am Fest teilnehmen; sie will, dass sie wird wie die Mutter.	1	
6.	Was will die Tochter im Leben sein? Sie will frei sein. Sie will nicht so sein, wie die Mutter ist: oberflächlich, arrogant, wertlos, verlogen, kalt. Sie will nicht so sein, wie die Gäste sind.	1	
7.	Warum geben die Gäste Komplimente? Die Gäste verteilen die Komplimente dort, wo es sich lohnt. Sie beglückwünschen sich nur gegenseitig. Ihre Freundschaften sind „Zweckfreundschaften“.	1	
8.	Die Tochter spricht von der Befreiung aus dem «gläsernen Turm»? Was bedeutet diese Redewendung? Diese Worte stehen für ein Gefängnis aus Glas. Einen gläsernen Turm sieht man nicht. Er ist ein unsichtbares Gefängnis. Der Turm ist zerbrechlich. Das Wort Turm steht für ein Gefängnis. Das Wort gläsern steht für die Zerbrechlichkeit.	1	
9.	Warum ist die Heizung immer auf das Maximum eingestellt? Sie hat Angst, im Schlaf zu erfrieren. Geld und Macht spenden keine Wärme, da hilft keine Heizung.	1	

10.	<p>Erkläre die folgende Aussage Ich warte auf einen Schubser. (Zeilen 23/24)</p> <p>Sie will eine Erklärung für die Kälte auf dieser Welt. Sie will eine Ausrede oder Rechtfertigung haben für den Satz: «Reichtum hat nichts mit Freiheit zu tun.» Sie ist allein.</p>	2	
11.	<p>Alle werden mich für undankbar halten. Warum? (Zeile 24)</p> <p>Weil es ihr doch in dieser Welt der Reichen und Schönen gut geht. Sie hat ja alles. Es geht ihr materiell gut.</p>	1	
12.	<p>Wofür steht in der Geschichte der Schnee?</p> <p>Schneeflocken, Naturphänomen, Drogen (Kokain)</p>	2	
13.	<p>Warum sind die Strassen, aus denen Drachen emporsteigen, unsichtbar?</p> <p>Die Lichter sind aus. Es ist die Stunde der Magie. Sie ist zu weit oben in ihrem gläsernen Turm, weit weg von den anderen, von den Leuten auf der Strasse.</p>	2	
14.	<p>Reichtum hat nichts mit Freiheit zu tun. (Nimm zu dieser Aussage in zwei Sätzen Stellung)</p> <p>Freiheit kann nicht gekauft werden. Freiheit ist ein immaterielles Gut. Reichtum kann die Freiheit einschränken.</p>	4	
15.	<p>Wenn die Mutter und ihre Gäste nicht da wären, wäre dann der Tochter wärmer? Begründe deine Antwort.</p> <p>Es wäre der Tochter vielleicht wärmer. Es wären dann vielleicht andere Gäste da, die auch so empfinden wie sie. Es fehlen Gleichaltrige und Gleichgesinnte.</p>	2	

16.	Welche Funktionen hat der Schnee für das Mädchen? Der Schnee deckt zu. Der Schnee gibt kalt, wenn sie aber den Schnee isst, wird ihr davon warm. Der Schnee verzaubert. Der Schnee betäubt. Der Schnee ist eine Flucht. Der Schnee verzaubert. Schneeflocken, Naturphänomen, Drogen (Kokain)	2	
17.	Was ist der Unterschied zwischen einem Lächeln und einem Lachen? Ein Lächeln ist doppeldeutig und bewusst eingesetzt; kann auch berechnend sein. Ein Lachen ist eindeutig. Das Lachen kann aus Verlegenheit entstehen. Es ist spontan.	1	
18.	Kreuze alles an, was im Text von Nathalie Frei zutrifft. Der Text zeigt, <input checked="" type="checkbox"/> wie kalt Einsamkeit sein kann. <input checked="" type="checkbox"/> dass Farbtöne eine Bedeutung haben. <input type="checkbox"/> dass Reichtum glücklich macht. <input type="checkbox"/> dass eine Gesellschaft immer gerecht ist. <input checked="" type="checkbox"/> dass Menschen gierig sein können. <input type="checkbox"/> dass alle Menschen gleich sind.	3	
19.	Kreuze alle Aussagen an, die nicht auf die Geschichte von Nathalie Frei zutreffen. <input checked="" type="checkbox"/> Die Mutter lädt Gäste aus allen Gesellschaftsschichten ein. <input checked="" type="checkbox"/> Die Tochter mischt sich gerne unter die Gäste. <input checked="" type="checkbox"/> Der Vater nimmt auch am Neujahrsfest teil. <input checked="" type="checkbox"/> Der wichtigste Gast lacht nur. <input checked="" type="checkbox"/> Die Mutter schickt die Tochter auf ihr Zimmer. <input checked="" type="checkbox"/> Die elegante Frau im hellen Abendkleid hat ein perfektes Make-up.	3	
20.	<i>Vergleichstext</i> Lies das folgende Sprichwort aufmerksam durch und beantworte anschliessend die Frage, ob in deinen Augen hier etwas Richtiges gesagt wird. Formuliere mindestens drei Sätze.	5	
	«Lügen haben kurze Beine.»		

A Maximum	erreicht
38	

B	Wortschatz	max. Punkte	erreichte Punkte								
1.	Notiere zwei standartsprachliche Verben, die dasselbe wie «schlagen» bedeuten. (Stichwort) hauen, prügeln, abholzen oder besiegen	1									
2.	Unterstreiche das Wort, das dem ersten in der Gruppe am ähnlichsten ist. a) mindern, verengen, einengen, verringern , einschätzen, vertiefen, abziehen b) hinterhältig, eklig, abscheulich, widerwärtig, falsch , abstossend, widerlich c) hämisch, verschlagen, verstohlen, neidisch, bitter, schadenfroh d) Argwohn, Ahnung, Misstrauen , Zweifel, Neid, Falschheit	2									
3.	Nenne zwei Wortzusammensetzungen (Nomen), die das Wort «Schlag» beinhalten. (Stichwort) Schlagbaum, Baumschlag, Schlagstock	1									
4.	Nenne das Gegenteil von «jemanden schlagen». streicheln, liebkosten, unterliegen	1									
5.	Setze das Nomen «Schlag» mit der passenden Vorsilbe ein. <i>ab- / an- / aus- / vor / ver- / be- / um -</i> Beispiel: Das ist ein guter Vorschlag . a Ein Couvert ist ein Umschlag . b Der eine Punkt gibt den Ausschlag . c Dem Baseballspieler ist der Abschlag nicht gelungen. d Der Anschlag der Terroristen ist gestern nicht gelungen. e Einen kunstvollen Beschlag kann der Schmied aufsetzen. f Die Diebe halten die Beute in einem abgelegenen Verschlag versteckt.	3									
6.	Ordne jedem Begriff aus der linken Gruppe dem passenden aus der rechten Gruppe zu. Es entstehen Adjektive. Trage deine Lösung in die nachfolgende Tabelle ein. (Stichwort)	2									
	<table><tr><td>1 Gift</td><td>a schwarz</td></tr><tr><td>2 Pech</td><td>b hart</td></tr><tr><td>3 Stahl</td><td>c grün</td></tr><tr><td>4 Bein</td><td>d blau</td></tr></table>	1 Gift	a schwarz	2 Pech	b hart	3 Stahl	c grün	4 Bein	d blau		
1 Gift	a schwarz										
2 Pech	b hart										
3 Stahl	c grün										
4 Bein	d blau										
	<p>Lösungen</p> <p>1 giftgrün</p> <p>2 pechschwarz</p> <p>3 stahlblau</p> <p>4 beinhart</p>										

7.	Ersetze das Adjektiv „klug“ jeweils durch ein anderes. (Stichwort) Doppelnennungen nicht erlaubt.	4	
a	Das war eine kluge durchdachte, überlegte Entscheidung.		
b	Selten habe ich so ein kluges gutes, vernünftiges Buch gelesen.		
c	Der Dieb ist zwar klug geschickt, raffiniert vorgegangen, wurde aber überführt.		
d	Das ist ein kluges gescheites, aufgewecktes Bürschchen.		
e	Man glaubt messen zu können, wie klug intelligent Menschen sind.		
f	Du bist ein kluges helles Köpfchen.		
g	Der Fuchs gilt in Fabeln als klug schlau .		
h	Professoren sind kluge studierte Menschen.		
8.	Welches Verb muss eingesetzt werden?	3	
a	ein Problem zur Sprache bringen		
b	eine Möglichkeit in Betracht ziehen		
c	eine Maschine in Betrieb setzen / nehmen		
d	eine Belohnung in Aussicht stellen		
e	ein Problem in Angriff nehmen		
f	jemanden unter Druck setzen		
9.	Verbinde die Fremdwörter auf der linken Seite mit deren Bedeutung auf der rechten Seite.	2	
a	Defizit Fehlbetrag		
b	Sanktion Massnahme, die gegen einen Staat verhängt werden, der das Völkerrecht verletzt hat		
c	populär volkstümlich, beliebt		
d	rigoros sehr streng, unerbittlich, hart		
10.	Finde für die angegebenen Wörter ein Fremdwort und schreibe es hin. Der Anfangsbuchstabe des Fremdwortes ist jeweils angegeben.	2	
	verteidigend, abwehrend defensiv		
	seelisch psychisch		
	Zuneigung Sympathie		
	Selbstsuch, Eigenliebe Egoismus		

B Maximum	erreicht
21	

C	Grammatik und Orthographie	max. Punkte	erreichte Punkte																								
1.	<p>Setze im nachfolgenden Text die fehlenden Kommas. (pro falsch gesetztes Komma ½ Punkt Abzug)</p> <p>So sehr ich mich auch bemühte, es gelang mir nicht, die unbestimmte Furcht zu verdrängen, die mich verfolgte, seit Moodys Neffe(,) Mammal Ghodsi(,) diese Reise vorgeschlagen hatte. Ein zweiwöchiger Urlaub war überall zu ertragen, wenn man sich darauf freuen konnte, danach in die gewohnte Normalität zurückzukehren. Ich aber war von einer Ahnung besessen, die, wie mir alle meine Freunde versicherten, grundlos war: Dass Moody, wenn er Mahtab und mich einmal in den Iran gebracht hätte, versuchen würde, uns für immer dort festzuhalten.</p> <p>Das würde er niemals tun, hatten mir meine Freunde versichert. Moody war durch und durch amerikanisiert. Zwei Jahrzehnte hatte er in den Vereinigten Staaten gelebt. Sein gesamter Besitz und seine Arztpraxis befanden sich in Amerika. Warum sollte er erwägen, sein vergangenes Leben wieder aufzunehmen?</p> <p>Auf einer rationalen Ebene waren die Argumente überzeugend, aber keiner kannte Moodys widersprüchliche Persönlichkeit so gut wie ich. Moody war ein liebevoller Ehemann und Vater und neigte dennoch dazu, mit dumpfer Gleichgültigkeit die Bedürfnisse und Wünsche seiner eigenen Familie zu übergehen. In seinem Kopf sass brillante Intelligenz neben düsterer Verwirrung. Kulturell gesehen(,) war er eine Mischung zwischen Ost und West, nicht einmal er selbst wusste, welcher der Einflüsse in seinem Leben vorherrschend war.</p> <p>Moody hatte allen Grund, uns nach unserem zweiwöchigen Urlaub wieder nach Amerika zu bringen, und er hatte jedes Recht, uns zum Verbleib im Iran zu zwingen. Aus: «Nicht ohne meine Tochter» von Betty Mahmoody</p>	4																									
2.	<p>Setze die richtigen Adjektivendungen ein.</p> <p>Heute ist die deutsch^e Sprache ein neu^{er} Schlager unter den in aller Welt erlern^{en} Fremdsprachen. Trotz gross^{er} Liebe zur Muttersprache ist Deutsch sogar der neu^e Schlager der Dritten Welt. Deutsch als Fremdsprache hat in aller Welt ein bedeutend gröss^{eres} (Komparativ) Publikum als früher. Das ist oft die Folge politisch^{er} Entwicklungen. In jün^{gst}er (Superlativ) Zeit hat Deutsch auch international^{-le}, politische^e Bedeutung gewonnen. In modern^{en} Lehrbüchern wird gesprochen^{es} Deutsch für wichtiger gehalten als in früheren.</p>	6																									
3.	<p>In jedem Satz steht ein falsch geschriebenes Wort. Suche es und schreibe es richtig in die Tabelle.</p> <table><tr><td>a</td><td>Sie leidet seit mehreren Jahren unter Esstörungen.</td><td>Esstörungen</td></tr><tr><td>b</td><td>Was hältst du von dieser ekelerregenden Werbung?</td><td>hältst</td></tr><tr><td>c</td><td>In der Kasette lagen neben einer goldenen Uhr mehrere Edelsteine.</td><td>Kassette</td></tr><tr><td>d</td><td>Zu seinem Geburtstag hat er mehrere Pakete bekommen.</td><td>Pakete</td></tr><tr><td>e</td><td>Das Gleichniss des verlorenen Sohns war Gegenstand der Predigt.</td><td>Gleichnis</td></tr><tr><td>f</td><td>Der Beschluss ist entgültig.</td><td>endgültig</td></tr><tr><td>g</td><td>Davon habe ich ein Bisschen Ahnung.</td><td>bisschen</td></tr><tr><td>h</td><td>Sie erteilt detailliert Auskunft.</td><td>detailliert</td></tr></table>	a	Sie leidet seit mehreren Jahren unter Esstörungen.	Esstörungen	b	Was hältst du von dieser ekelerregenden Werbung?	hältst	c	In der Kasette lagen neben einer goldenen Uhr mehrere Edelsteine.	Kassette	d	Zu seinem Geburtstag hat er mehrere Pakete bekommen.	Pakete	e	Das Gleichniss des verlorenen Sohns war Gegenstand der Predigt.	Gleichnis	f	Der Beschluss ist entgültig.	endgültig	g	Davon habe ich ein Bisschen Ahnung.	bisschen	h	Sie erteilt detailliert Auskunft.	detailliert	4	
a	Sie leidet seit mehreren Jahren unter Esstörungen.	Esstörungen																									
b	Was hältst du von dieser ekelerregenden Werbung?	hältst																									
c	In der Kasette lagen neben einer goldenen Uhr mehrere Edelsteine.	Kassette																									
d	Zu seinem Geburtstag hat er mehrere Pakete bekommen.	Pakete																									
e	Das Gleichniss des verlorenen Sohns war Gegenstand der Predigt.	Gleichnis																									
f	Der Beschluss ist entgültig.	endgültig																									
g	Davon habe ich ein Bisschen Ahnung.	bisschen																									
h	Sie erteilt detailliert Auskunft.	detailliert																									

4.	<p>Ergänze die folgenden Sätze, indem du die Wörter in Klammern in die richtige Reihenfolge und die Verben in die richtige Zeit setzt.</p> <p>a Nachdem er den Schaden behoben hatte, (die Maschine laufen wieder einwandfrei). ..., lief die Maschine wieder einwandfrei.</p> <p>b Obwohl (er eifriger trainieren als je zuvor), errang er auch diesmal nicht den erhofften Sieg. Obwohl er eifriger als je zuvor trainiert hatte, ...</p> <p>c Als sie den Topf vom Feuer nahm, (die Suppe bereits anbrennen). ..., war die Suppe bereits angebrannt.</p> <p>d Dass ich das Handtuch vergessen hatte, (ich erst in der Badeanstalt feststellen). ..., stellte ich erst in der Badeanstalt fest.</p>	4	
5.	<p>Unterstreiche und bestimme in den folgenden Sätzen die Pronomen.</p> <p>a <u>Mein</u> Onkel kennt <u>diese</u> Gegend besonders gut. Possessivpronomen / Demonstrativpronomen</p> <p>b <u>Das</u> Haus, <u>das</u> abgebrannt ist, stand unter Heimatschutz. Bestimmter Artikel / Relativpronomen</p>	2	

6.	Verbessere die Zeitfehler aus Schüleraufsätzen:	6	
a	Wir konnten uns nicht vorstellen, dass sie weggelaufen ist. können oder weggelaufen war (eins von beiden)		
b	Oft wachte ich auf und habe geträumt, dass mich ein Tier anfiel. hatte geträumt / angefallen hatte		
c	Bevor der Zug wegfuhr, verabschiedeten wir uns von den Freunden, die uns zum Bahnhof begleiteten. begleitet hatten		
d	Nachdem ich vier Monate arbeitete, wollte ich mir wieder Ferien gönnen gearbeitet hatte		
e	Es wurde mir bewusst, dass heute der entscheidende Tag ist. war		

7.	<p>Forme in den folgenden Sätzen die direkte Rede (Fettdruck) in die indirekte Rede um (keine dass-Sätze und keine würde-Formen!):</p> <p>In der Klasse wurde die Schülervertretung (SV) diskutiert. Maral führt ein Verlaufsprotokoll, damit später alle noch einmal nachlesen können, wie die Diskussion verlaufen ist.</p> <p>a Jana: «Unsere SV ist schlecht organisiert. Man hört selten etwas über die SV.»</p> <p>Im Protokoll schreibt Maral:</p> <p>Jana meint, unsere SV sei schlecht organisiert, man höre selten etwas über die SV.</p> <p>b Mike: «Ich will auf jeden Fall zukünftig in der SV mitarbeiten. Es ist sehr wichtig für mich, etwas zu bewegen.»</p> <p>Im Protokoll schreibt Maral:</p> <p>Mike sagt, er wolle auf jeden Fall zukünftig in der SV mitarbeiten, es sei sehr wichtig für ihn, etwas zu bewegen.</p>	4	
8.	<p>Wähle die richtige Schreibung, indem du die zutreffende unterstreichst.</p> <p>a Die Richterin musste den Angeklagten frei sprechen / <u>freisprechen</u>.</p> <p>b Man hat viel <u>zu wenig</u> / zuwenig auf die Sicherheit geachtet.</p> <p>c Irgend jemand / <u>Irgendjemand</u> muss die Verantwortung übernehmen.</p> <p>d Du musst diesen Roman nun beiseite legen / <u>beiseitelegen</u>.</p> <p>e So viel / <u>Soviel</u> ich weiss, sind die beiden gestern aneinander geraten.</p> <p>f Sie hat stets ihre Kolleginnen schlecht gemacht / <u>schlechtgemacht</u>.</p> <p>g <u>Irgend so eine</u> / Irgendsoeine Dame wolle heute die Chefin sprechen.</p> <p>h Wir konnten sie wirklich nicht ernstnehmen / <u>ernst nehmen</u>.</p>	4	

9.	<p>Trenne im fett gedruckten Satz die einzelnen Satzglieder durch einen senkrechten Strich. Schreibe danach die einzelnen Satzglieder in die linke Spalte der Tabelle und die Bezeichnung der Satzglieder in die rechte Spalte.</p> <p>Man beschuldigte ihn des MogeIns / der Mogelei.</p> <table><tr><td>Satzglied</td><td>Bezeichnung des Satzglieds</td></tr><tr><td>Man</td><td>Subjekt</td></tr><tr><td>beschuldigte</td><td>Prädikat / verbaler Teil</td></tr><tr><td>ihn</td><td>Akkusativobjekt</td></tr><tr><td>des MogeIns / der Mogelei</td><td>Genitivobjekt</td></tr></table>	Satzglied	Bezeichnung des Satzglieds	Man	Subjekt	beschuldigte	Prädikat / verbaler Teil	ihn	Akkusativobjekt	des MogeIns / der Mogelei	Genitivobjekt	4					
Satzglied	Bezeichnung des Satzglieds																
Man	Subjekt																
beschuldigte	Prädikat / verbaler Teil																
ihn	Akkusativobjekt																
des MogeIns / der Mogelei	Genitivobjekt																
10.	<p>Bestimme die Wortarten des fett gesetzten Satzes, indem du die Wortart in der rechten Spalte notierst.</p> <p>Ihr kommt der Sache langsam näher.</p> <table><tr><td>Wörter</td><td>Wortarten</td></tr><tr><td>Ihr</td><td>Pronomen (Personalpronomen)</td></tr><tr><td>kommt</td><td>Verb</td></tr><tr><td>der</td><td>Pronomen (bestimmter Artikel)</td></tr><tr><td>Sache</td><td>Nomen</td></tr><tr><td>langsam</td><td>Adjektiv</td></tr><tr><td>näher</td><td>Adjektiv</td></tr></table>	Wörter	Wortarten	Ihr	Pronomen (Personalpronomen)	kommt	Verb	der	Pronomen (bestimmter Artikel)	Sache	Nomen	langsam	Adjektiv	näher	Adjektiv	3	
Wörter	Wortarten																
Ihr	Pronomen (Personalpronomen)																
kommt	Verb																
der	Pronomen (bestimmter Artikel)																
Sache	Nomen																
langsam	Adjektiv																
näher	Adjektiv																

C Maximum	erreicht
41	